

## Ramersdorfer Münzfund.

Von

P. Kalenberg.

---

In dem Dorfe Ramersdorf bei Bonn wurde kürzlich auf dem Grundstück des Herrn Franz Bach, Mühlenweg 3, ein grösserer Steintopf mit 1518 Münzen gefunden. Da der Fund in Abwesenheit des Grundstückbesizers entdeckt wurde, so benutzten die Arbeiter die Gelegenheit fast die Hälfte der Münzen zu verschleppen. Der Teil, welcher Herrn B. verblieben war, wurde von mir erworben, während der gestohlene Teil — mit Hilfe der Polizei wieder herbeigeschafft — von dem hiesigen Provinzialmuseum angekauft wurde. Die Leitung des Provinzialmuseums gestattete mir ihre Erwerbungen in Verbindung mit meinen Stücken zu beschreiben. Da die meisten Münzen bereits in den verschiedenen Werken beschrieben sind, so beschränke ich mich darauf diese nur mit der Stückzahl anzuführen; dagegen werde ich die interessantesten und einige bis jetzt unbekannte Stücke näher beschreiben, und hierbei angeben, ob dieselben im Provinzialmuseum (P. M.) oder in meiner Sammlung (m. S.) befindlich sind.

### a) Kaiser und Könige.

#### Römisch-Deutsches Reich.

Karl V.

Nr. 1. Goldmünze o. J.

As.: Gekr. Brustbild.

Rs.: Doppeladler mit grossem Wappen auf der Brust m. S. (Soothe 4)<sup>1)</sup>.

1 Stück.

England.

Eduard VI. 1547—53.

Nr. 2. Rosenobel o. J.

As.: Gepanzerter König im Schiff.

Rs.: Blumenkreuz im Achtpass m. S. 1 Stück.

---

1) Soothe's Dukatenkabinet

**Portugal.**

Johann III. 1521—57.

Nr. 3. Golderuzado o. J.

As: + IOANES : III : PORTUGALI. Gekr. Wappen.

Rs: In : HOC : SI - GNO : VINCES. Kreuz auf Kalvarienberg.

Soothe 110 m. S. 1 Stück.

**Frankreich.**

Franz I. 1497—1515.

Nr. 4. Goldmünze o. J.

As.: Vierfeldiges Wappen.

Rs.: Blumenkrenz in zwei Winkeln ein gekr. F. Soothe 123 m. S.  
1 Stück.

Karl VIII. 1560—74.

Nr. 5. Teston o. J.

As.: Brustbild links.

Rs.: Gekr. Wappen zwischen zwei gekr. C. Mzz. K. 1 Stück.

Heinrich III. 1574—89.

Nr. 6. Teston, ähnlich wie vorher. 2 Stück.

**b) Geistliche Fürsten.****Chur-Cöln.**

Hermann IV. von Hessen. 1480—1508.

Nr. 7. Raderschillinge. 1503, 5, 6, 8 u. unleserliche Jahreszahl. Noss 94 usw.<sup>1)</sup>.  
15 Stück.

Philipp von Daun Oberstein. 1508—15.

Nr. 8. Raderschillinge 1509, 10, 11, 12, 13, 14 und unleserliche Jahreszahl.  
Noss 527 usw. 24 Stück.

Hermann V. Graf von Wied. 1515—47.

Nr. 9. Raderalbus 1526.

As.: Wappen von Wied und Cöln.

Rs.: Die drei Churseilde in Kleeblattstellung. 1 Stück.

Unedierter Jahrgang. P. M.

Diese Münze wird besonders dadurch interessant, dass sie die Ansicht von Alfred Noss widerlegt, der auf Seite 315, nachdem er die Albusprägungen Hermanns in den Jahren 1522 und 23 besprochen hat, mit den Worten schliesst: „Albus mit der Jahreszahl 1523 sind einstweilen nicht bekannt. Seitdem hört auch die Ausprägung der Albus auf.“

Nr. 10. Raderschillinge 1515, 16, 17, 18, 19. Noss 567 usw. 13 Stück.

Gebhard Truchsess von Waldburg.

Nr. 11. Deutzer 6 Heller 1581, Merle 6. P. M. und m. S. 9 Stück.

1) Die Münzen und Medaillen der Stadt Cöln, II. Band von A. Noss.

Nr. 12. Desgl. 1582, Merle 12. P. M. und m. S. 3 Stück.

Nr. 13. 6 Heller 1583.

As.: + GEB · ELEC · ECCL · COLON. Vierteiliges Wappen.

Rs.: + TAN · BONA · CAVS · TRI 83. Truchsessscher Schild auf Cölner Kreuz. Merle 26. P. M. und m. S. 3 Stück.

Nr. 14. Hohlheller o. J. 4 Schildchen, zweimal die 3 Truchsessschen Löwen, zweimal das Cölner Kreuz in Kreuzstellung. Merle 7. P. M. u. m. S. 13 Stück.

Ernst von Bayern. 1583—1612.

Nr. 15. 8 Heller o. J.

As.: Wappen.

Rs.: Doppeladler mit Titel Rudolph II. Merle 1. 137 Stück.

Nr. 16. 8 Heller o. J. Beiderseits vierteiliges Wappen. Merle 4. 83 Stück.

Nr. 17. Hohlheller o. J. 4 ins Kreuz gestellte Schildchen. Zweimal das Cölner Kreuz, einmal der Bayrische Löwe und einmal die bayerischen Wecken. Fehlt bei Merle; m. S. 22 Stück.

Diese Münze, die bis jetzt verhältnismässig selten vorgekommen ist, hat Dr. H. Buchenau, vielleicht durch ein weniger scharfes Exemplar veranlasst, in den Blättern für Münzfreunde 1907 S. 3797 (abgebildet auf Taf. 12) der Gräfin Anna von Limburg, Äbtissin von Herford zugeschrieben, begleitet diese Bestimmung aber mit einem Fragezeichen.

Im Hinblick auf das häufige Vorkommen in unserm Funde, möchte ich aber das Stück Ernst von Bayern zuschreiben; eine Zuteilung, mit welcher Dr. Buchenau sich schriftlich einverstanden erklärt hat.

### Churfürstentum Mainz.

Adolph von Nassau. 1461—75.

Nr. 18. Mainzer Weissgroschen o. J. Prinz Alex 184. P. M. 1 Stück.

Berthold von Henneberg. 1484—1504.

Nr. 19. Raderschilling 1493.

As.: \* BERT \* ARCH \* EPS \* PRINC \* ELE' \* Schild Mainz-Henneberg.

Rs.: S · PET' A — POST 1493. St. Petrus über Schild, Mainz und Pfalz. Prinz Alex 209. P. M. 1 Stück.

Jacob von Liebenstein. 1504—08.

Nr. 20. Rhein. Albus 1507.

As.: \* ΠΚΘΒΙ \* ΑΡΧΙΕΡΙΣΘ \* ΜΘΘΥΠΤΙ \* Quadratisches Wappen in bogischer Einfassung, darüber Jahreszahl.

Rs.: \* ΜΘΝΕΤΑ \* ΡΘΥΠ \* ΡΕΝΕΡΣ \* ΜΘΘΥΡ · Die drei Wappen, Pfalz, Trier und Cöln in Kleeblattstellung. Cappe 726; m. S. 1 Stück.

Diese zierlich geschnittene Münze von vorzüglichster Erhaltung, ist die schönste des ganzen Fundes.

Albrecht von Brandenburg. 1514—45.

Nr. 21. Rhein. Albus 1515. Ähnlich wie vorher. Prinz Alex 240. P. M. 1 Stück.

**Chur-Trier.**

Jacob von Baden. 1503—11.

Nr. 22. Berneastler Albus. Prägung wie Bohl 4 für Coblenz; m. S. 1 Stück.

Leider ist die Jahreszahl und ein Teil der Umschrift dieser interessanten Münze, welche vollständig unbekannt ist, verwischt, jedoch ist es erfreulich, dass der Name Berneastel recht deutlich zu Tage tritt.

Richard Greifenklau von Vollraths. 1511—31.

Nr. 23. Schillinge von 1516 und 18. Bohl 9 und 11. 5 Stück.

**Lüttich.**

Cornelius von Berghes. 1538—44.

Nr. 24.  $\frac{1}{5}$  Taler o. J. Beiderseits Wappen. 2 Stück.

Robert von Berghes. 1557—1563.

Nr. 25. Desgleichen wie vorher. 2 Stück.

**Bistum Minden.**

Hermann von Schauenburg. 1567—82.

Nr. 26. 6 Heller 1579.

As.: MO · NO · HERM · EP · D · G · MIN 79. Quadratisches Schild.

Rs.: RVOL · II · ROM IM · SEM · AV. Reichsapfel mit der Wertzahl 6, darunter HELR (P. M. und m. S.). 3 Stück.

A. Noss sagt in den Mitteilungen der Bayerischen numismatischen Gesellschaft 1892, Seite 12, dass diese Sorte durch Beschluss des Kreistages 1579 für Jülich, Cöln, Ravensberg und Minden neueingeführt wurde. Ihm war für Minden nur das Exemplar der Sammlung Kirsch, Düsseldorf, bekannt.

**Osnabrück.**

Erich von Braunschweig. 1508—32.

Nr. 27.  $\frac{1}{4}$  Schilling o. J.

As.: † ERIC · EPS · OSNABERV DVY B. Drei Schilde in Kleeblattstellung.

Rs.: PETRI · ME 9 — MEBE · PE. Brustbild Petri über Stadtschild. Grote 98 m. S. 1 Stück.

**Speier.**

Georg von der Pfalz. 1513—29.

Nr. 28. Schilling.

As.: Mutter Gottes.

Rs.: Blumenkreuz und 4 Schilde; m. S. 1 Stück.

**c) Altfürstliche Häuser.****Braunschweig, Linie zu Kalenberg.**

Erich II. der Jüngere. 1540—84.

Nr. 29. Fürstengroschen 1561. Wappen und Doppeladler; m. S. 1 Stück.

Nr. 30.  $\frac{1}{4}$  Taler 1575. Wilder Mann den vierteiligen Wappenschild vor sich haltend.

Rs.: Gekr. Doppeladler mit 6 auf der Brust und Titel Maximilian II. m. S. 1 Stück.

### Hessen.

Wilhelm I. 1483—93.

Nr. 31. Casseler Halbgroshen. Die Schilde Hessen, Nidda und Ziegenhayn in Kleeblattstellung.

Rs.: Brustbild Petri über quadratischem Wappen. Hoffmann 183; m. S. 1 Stück.

### Cleve.

Johann II. 1481—1521.

Nr. 32. Raderschilling von 1513. Der hl. Johannes über Wappen.

Rs.: Blumenkreuz in den Winkeln die Schilde der 4 Churfürsten; m. S. 1 Stück.

### Jülich-Berg.

Wilhelm IV. 1475—1511.

Nr. 33. Rhein. Raderschillinge. Ähnlich wie vorher. 1511 (2) und 1512 (1). 3 Stück.

Diese Stücke mit Jahreszahl 1512 werden wohl noch nach seinem Tode geprägt sein. Das Vorkommen derselben ist jedoch nichts Neues.

### Jülich-Cleve-Berg.

Johann III. 1511—39.

Nr. 34. Rhein. Zwitteralbus, 1512—13.

As.:  $\text{† I O H S} \circ \text{D V X} \circ \text{I V L I X} \circ \text{€} \circ \text{z} \circ \text{M O} \circ \text{€} \circ \text{M} \circ \text{P}$  Wappen, darüber 1513.

Rs.:  $\text{† M O N E T A} \text{ N O V A} \text{ P E N E S}$  1512. Blumenkreuz, in dessen Winkeln die Wappen der 4 Rhein. Churfürsten; m. S. 1 Stück.

Nr. 35. Rhein. Albus 1512.

Prägung wie vorher, aber nur die Jahreszahl über dem Wappen; m. S. 1 Stück.

Nr. 36. Raderschillinge 1512, 13 und 14.

Prägung wie Nr. 33. 8 Stück.

Wilhelm V. 1539—92.

Nr. 37. 6 Heller o. J. Wappen.

Rs.: 6 im Reichsapfel. 37 Stück.

Nr. 38. 6 Heller 1579. Ähnlich wie vorher. Mit Mzz.  $\pm$

Nach dem Kreistagsbeschluss von 1579 geprägt. 9 Stück.

Nr. 39. Desgl. von 1580. 6 Stück.

Nr. 40. Desgl. von 1581. 8 „

Nr. 41. Desgl. von 1582. 2 „

- Nr. 42. Desgl. von 1581 mit Mzz. Schwan und verändertem Wappen. 12 Stück.  
 Nr. 43. Desgl. von 1582. 2 Stück.  
 Nr. 44.  $\frac{1}{2}$  Stüber 1583. Wappen und Doppeladler. Mit Titel Rudolph II.  
 Mzz.  $\pm$  22 Stück.  
 Nr. 45. Desgl. von 1584. 101 Stück.  
 Nr. 46. Desgl. von 1585. 20 „  
 Nr. 47. Desgl. von 1586. 21 „  
 Nr. 48. Desgl. von 1583 mit Mzz. Schwan. 4 Stück.  
 Nr. 49. Desgl. von 1584 „ „ „ 59 „  
 Nr. 50. Desgl. von 1585 „ „ „ 88 „  
 Nr. 51. Desgl. von 1586 „ „ „ 14 „  
 Nr. 52. Desgl. von 1587 „ „ „ 3 „  
 Nr. 53. Hohlringheller, fünffeldiges Wappen. 53 „

### Lothringen.

#### Franz I.

- Nr. 54. Teston, von Nancy 1545. Brustbild.  
 Rs.: Wappen. Mad. 1325<sup>1)</sup> m. S. 1 Stück.

#### Karl III. 1545—1608.

- Nr. 55. Teston wie vorher, o. J. m. S. 1 Stück.

### Sachsen, Ernestin. Linie.

#### Johann Friedrich und Heinrich der Fromme. 1539—41.

- Nr. 56. Annaberger Halbtaler 1539. Mad. 2929; m. S. 1 Stück.

#### Friedrich II. und Georg Johann.

- Nr. 57. Engelgroschen o. J. m. S. 1 Stück.

### Sachsen, Albertin. Linie.

#### Moritz. 1541—53. Churfürst seit 1547.

- Nr. 58. Freiburger  $\frac{1}{4}$  Taler 1548; m. S. 1 Stück.

- Nr. 59. Desgl. von 1550; m. S. 1 Stück.

- Nr. 60. Desgl. von 1552; P. M. 1 Stück.

### Pfalz.

#### Philipp I. 1476—1508.

- Nr. 61. Rhein. Schillinge 1596. Hüftbild Petri.

Rs.: Wappen; m. S. 2 Stück.

## d) Neufürstliche Häuser.

### Arenberg.

#### Margareta 1568—96.?

- Nr. 62. Hohlringheller. Geschweiftes Wappen worin 3 fünfblättrige Blumen;  
 m. S. 1 Stück.

Diese interessante Münze scheint bis jetzt unbekannt gewesen zu sein.

1) v. Madai, Vollständiges Taler-Cabinet.

**Battenburg.**

Wilhelm 1556—73.

Nr. 63. Taler o. J.

As.: Nach links schreitender Löwe mit Löwenschild in den Vorderpranken.

Rs.: Gekr. und geh. Brustbild rechts mit Schwert und Scepter. Mad. 1943; m. S. 1 Stück.

Auf diesem Taler befindet sich ein Gegenstempel von Zeeland.

**Hohnstein.**

Volkmar Wolfgang.

Nr. 64. Taler 1567.

As.: Wappen.

Rs.: Der hl. Andreas mit Kreuz. P. M. 1 Stück.

**Heerenberg.**

Nr. 65. Hohlheller, welcher dem Wappen zufolge nach Heerenberg gehören dürfte; ob derselbe unediert ist, konnte ich bis jetzt nicht ermitteln. m. S. 3 Stück.

**Jever.**

Maria 1536—75.

Nr. 65a. Jodocustaler o. J.

As.: Löwe.

Rs.: Stehender Heiliger mit Schwert und Fahne; m. S. 1 Stück.

**e) Italien.****Mailand.**

Karl V. 1535—56.

Nr. 66. 8 Soldi.

As.: Gekr. Säulen.

Rs.: Hl. Ambrosius. 3 Stück.

**Montferrat.**

Wilhelm II. 1494—1518.

Nr. 67. Teston o. J.

As.: Brustbild. Rs.: Wappen. Mad. 4624; m. S. 1 Stück.

**f) Niederlande.****Provinz Holland.**

Nr. 68. Taler 1576. Geharnischter Ritter vor ihm Wappen.

Rs.: Löwe. Mad. 2133. 1 Stück.

Nr. 69. Desgl. o. J. wie vorher. 1 Stück.

**Spanische Niederlande.****Philipp II.**

Nr. 70. Kreuztaler 1567, für Oberissel. Mad. 6070. 1 Stück.

Nr. 71.	$\frac{1}{2}$ Taler 1564, für Geldern, wie vorher. Mad. 6063.	1 Stück
Nr. 72.	$\frac{1}{2}$ Taler 1568, für Holland.	2 "
Nr. 73.	$\frac{1}{2}$ Staatentaler 1579, für Tournay, ähnlich Mad. 2499.	1 "
Nr. 74.	$\frac{1}{4}$ Taler 1563 und 66, für Flandern.	2 Stück.
Nr. 75.	Desgl. 1566 und 71, für Antwerpen.	2 "
Nr. 76.	$\frac{1}{8}$ Taler 1573, für Brabant.	1 "
Nr. 77.	$\frac{1}{8}$ Taler 1571, für Flandern.	1 "

## g) Städte.

## Aachen.

Nr. 78.	6 Heller 1580. Adlerschild mit Titel Rudolph II. Rs.: Wert im Reichsapfel. Menadier 154 <sup>1)</sup> .	2 Stück.
Nr. 79.	Desgl. 1582. " 155	9 "
Nr. 80.	Desgl. 1583. " 156	8 "
Nr. 81.	6 Heller 1585. As.: Kleiner Adlerschild mit verzierten Handhaben. Rs.: Doppeladler mit Titel Rudolph II. Menadier 164 a u. b.	17 Stück.
Nr. 82.	Desgl. 1586. " 165 a u. b.	27 "
Nr. 83.	Desgl. 1587. " 166	4 "
Nr. 84.	Hohlheller o. J. Geschweiffter Schild, darin nach links blickender Adler, m. S.	1 Stück.

Auch diese Münze ist unediert und augenscheinlich ein Zeitgenosse vorstehender 6 Hellerstücke. Sie bildet eine Ergänzung zu Menadier, Die Aachener Münzen.

## Stadt Cöln.

Nr. 85.	Albus o. J. Merle 4.	1 Stück.
Nr. 86.	Raderalbus 1513 und 15 (2). Merle 18.	3 Stück.
Nr. 87.	Raderschillinge 1511, 13, 14, 15, 16, 20 und unleserlich.	11 Stück.
Nr. 88.	Raderschilling o. J. As.: Brustbild Petri. Rs.: Die Wappen der hl. 3 Könige in Kleeblattstellung. Merle 7.	1 Stück.
Nr. 89.	6 Heller 1579. MO · NO · CIVI · COLONIE 79. Stadtschild. Rs.: Reichsapfel mit Zahl 6, darunter HELR mit Titel Rudolph II. Merle nicht, auch Noss „Der Niederrhein. Albus“ Seite 12 unbekannt; m. S.	1 Stück.
Nr. 90.	Desgl. von 1582. Merle nicht; m. S.	1 Stück.
Nr. 91.	Desgl. Jahreszahl nicht zu lesen; m. S.	1 Stück.
Nr. 92.	8 Heller 1583. Stadtschild. Rs.: Kölner Helm und Titel Rudolph II. Merle 41. Viele Varianten.	59 Stück.

1) Die Aachener Münzen von Prof. Menadier. Zeitschrift für Numismatik 1913,

Nr. 93.	Desgl. 1584.	Merle 43.	Viele Varianten.	90 Stück.
Nr. 94.	Desgl. 1585.	„ 44.	„ „	151 „
Nr. 95.	Desgl. 1586.	„ 46.	„ „	48 „
Nr. 96.	Desgl. 1587.	„ nicht		12 „
Nr. 97.	Hohlringheller (Mörchen)	„	„	51 „

#### Dortmund.

Nr. 98. Groschen 1566. Mit Titel Ferdinand I. 3 Stück.

#### Metz.

Nr. 99. Groschen o. J. Knieender Heiliger zwischen 2 Schilden. 1 Stück.

#### Hannover.

Nr. 100. Mariengroschen 1546. As.: Stadtschild. Rs.: Madonna. 1 Stück.

#### Neuss.

Nr. 101. 6 Heller 1562.

As.: Quadratischer Schild.

Rs.: 6 im Reichsapfel. Merle nicht. P. M. und m. S. 5 Stück.

Nr. 102. Desgl. 1563. Merle 28. P. M. und m. S. 7 Stück.

Nr. 103. Desgl. 1580. Merle nicht. P. M. 1 „

Nr. 104. Desgl. 1581. Merle nicht. P. M. 1 „

Nr. 105. Desgl. 1582. Merle 29. P. M. und m. S. 2 „

Nr. 106. 8 Heller o. J. (nach 1583).

As.: Vierteiliger Schild, Doppeladler Cöln, Neuss und Wertzahl 8.

Rs.: Doppeladler mit Titel Rudolph II. Merle 26. 33 Stück.

Nr. 107. Hohlheller o. J. Zweiteiliger Schild, Cölner Kreuz und Adler. Merle 22. P. M. und m. S. 2 Stück.

Nr. 108. 4 Schildheller o. J. Neuss, Kreuz, Doppeladler und Kreuz. P. M. und m. S. 2 Stück.

Nr. 109. Desgl. 1558. Neuss, Doppeladler, Kreuz und Jahreszahl; m. S. 1 Stück.

Nr. 110. Desgl. wie vorher 1579. Merle 24. P. M. und m. S. 10 Stück.

Nr. 111. Desgl. 1580. Merle nicht. m. S. 5 „

Nr. 112. Desgl. 1581. „ „ P. M. und m. S. 6 „

Nr. 113. Desgl. 1582. „ „ P. M. und m. S. 20 „

Nr. 114. Desgl. 1583. „ „ P. M. und m. S. 21 „

#### Unbestimmt.

Nr. 115. Hohlheller o. J. 4 Schilde in Kreuzstellung im ersten (BB)? im zweiten und dritten Löwe, im vierten Rad. (Mainz?) in der Mitte Löwe. P. M. und m. S. 2 Stück.

In dem Funde waren noch 11 Stücke befindlich, die infolge aussergewöhnlich starker Abnutzung nicht mit Sicherheit bestimmt werden konnten. Ich glaube jedoch die Stücke nach Brabant legen zu dürfen und wird wohl Philipp der Schöne oder Carl der V. als Münzherr in Frage kommen. Ebenso war auch

noch eine kleine Anzahl Hohlheller derart oxydiert und beschädigt, dass eine Bestimmung unmöglich war.

Die jüngste Münze des Fundes ist von 1587. Da darf man annehmen, dass die Plünderungen, welche auf die Überrumpelung Bonn's durch Schenk von Nideck am 22. Dezember 1587 folgten, den damaligen Besitzer des Schatzes veranlassten, denselben zu vergraben. Es ist erfreulich, dass der Fund neben einer Menge weniger interessanter Stücke doch eine Anzahl numismatisch recht beachtenswerter Münzen geliefert hat.

---